



## “Trau DICH was - DU bist wer!”

### Moralische Erpressbarkeit

*Pflegekinder werden in Pflegefamilien untergebracht, um dort Familie zu erleben. Familie mit Nähe, Ritualen und Beziehungen. Die Pflegeeltern bieten dem Kind Beziehung an, und das Kind entwickelt Beziehungen zu den Pflegeeltern. Das Kind und die Pflegeeltern kommen sich näher, das Kind wird ein wichtiges Mitglied der Familie, und die Pflegeeltern empfinden Verantwortung und Liebe. Sie wissen, dass das Kind bei ihnen eine gute Chance bekommen hat, die besonders dann erfolgreich sein kann, wenn die Beziehung der Pflegeeltern und des Kindes nicht infrage gestellt wird und das Pflegekind Geborgenheit in der Pflegefamilie erfahren kann. (Textausschnitte aus dem Aktionsbündnis Praxis)*

### Kinder brauchen einen “sicheren Ort”!

Wenn Pflegeeltern bisher Vereinbartes nicht mehr bekommen, wenn Verträge aufgekündigt, Hilfen gestrichen werden, Beantragungen von Entlastungsmodellen als Unfähigkeit deklariert werden - wenn das, was notwendig war und ist, infrage gestellt wird, dann kommen Pflegeeltern in ein Dilemma: Einerseits sind sie verärgert und enttäuscht über die Unzuverlässigkeit des öffentlichen Trägers der Erziehungshilfe, andererseits wissen sie, dass jede Verärgerung und Veränderung von ihnen aus auf Kosten des Pflegekinds und der Familie geht. Pflegeeltern wollen ihrem Pflegekind nicht schaden, seine Chance nicht zerstören, und lassen sich daher dann auf Bedingungen ein, die unzureichend sind und die sie eigentlich nicht haben wollen. Sie sind vom Jugendhilfeträger enttäuscht, fühlen sich abgeschoben und nicht mehr wertgeschätzt - aber haben eigentlich keine andere Möglichkeit als weiterzumachen, um des Kindes willen. Die Pflegeeltern werden moralisch erpresst. Es gibt keine Nachsorge für Pflegeeltern. Ihnen werden unehrenhafte Interessen unterstellt. Sie werden als Bewährungstätter “gehandelt”.

Unsere Kampagne soll mit dieser Eröffnungstagung nachhaltig verdeutlichen, dass Pflegeeltern als Eltern, Fachkräfte und verlässliche Lösung für das Pflegekind gut und wertvoll sind. Es soll sie ermutigen, sich zu positionieren und für das Gemeinsame einzustehen! Gleichzeitig wollen wir die begleitenden Ämter und Dienste sensibilisieren, ihre Sichtweise auf die Dinge zum Wohle des Kindes und seines Lebensmittelpunktes zu konzentrieren.

10 Uhr	Begrüßung und Vorstellungsrunde
10:45 Uhr	Teil 1 “Trau DICH was - DU bist wer!” (Referentin Henrike Hopp / Moses Online)
12:30 Uhr	Mittagspause
14 Uhr	Teil 2 “Trau DICH was - DU bist wer!”
16 Uhr	Abschlussrunde (offener Austausch)

Dank der freundlichen Unterstützung des BKK Dachverbands e.V. ist es uns möglich, diese Fachtagung für unsere Mitglieder kostenlos anzubieten (Fahrtkosten werden erstattet).

Zeitraum: Samstag, 10. September 2016, 10 bis 17 Uhr  
 Referentin: Henrike Hopp, Moses Online  
 Tagungsort: Die Wolfsburg, Katholische Akademie, Falkenweg 6, 45478 Mülheim a.d. Ruhr

Hiermit melde ich mich für die Fachtagung am 10. September 2016 verbindlich an

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
 Straße, PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_



Mit der Anmeldung geben Sie Ihr Einverständnis, dass die Fotos, die während der Fachtagung gemacht werden, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbandes behindertener Pflegekinder e.V. verwendet werden dürfen.

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_